

Produktname: XRCC3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19973**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	38kDa

Antigen-Informationen

Genname	XRCC3
Alternative Namen	XRCC3; DNA repair protein XRCC3; X-ray repair cross-complementing protein 3
Gen-ID	7517.0
SwissProt ID	O43542
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem XRCC3, hergestellt. Aminosäurebereich: 41-90

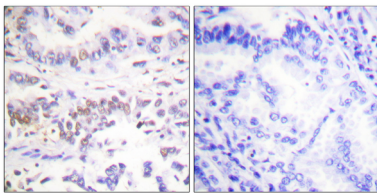
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der RecA/Rad51-verwandten Proteinfamilie, das an der homologen Rekombination zur Aufrechterhaltung der Chromosomenstabilität und zur Reparatur von DNA-Schäden beteiligt ist. Es komplementiert funktionell das *irs1SF*-Gen des Chinesischen Hamsters, eine Reparatur-defiziente Mutante, die eine Hypersensitivität gegenüber verschiedenen DNA-schädigenden Substanzen aufweist und chromosomal instabil ist. Ein seltener Mikrosatellitenpolymorphismus in diesem Gen ist mit Krebs bei Patienten mit unterschiedlicher Strahlenempfindlichkeit assoziiert. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren, wurden identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Met-241 ist mit der Entwicklung des malignen Hautmelanoms assoziiert., Funktion: Beteiligt am homologen Rekombinationsreparaturweg (HRR) doppelsträngiger DNA und repariert vermutlich Chromosomenfragmentierung, Translokationen und Deletionen., PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur *recA*-Familie. RAD51-Subfamilie., Untereinheit: Interagiert mit RAD51C und RAD51. Teil eines Komplexes aus RAD51B, RAD51C, RAD51D, XRCC2 und XRCC3.

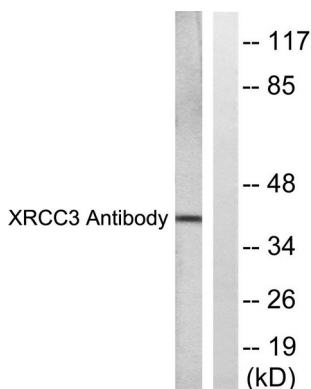
Forschungsbereich

Homologe Rekombination;

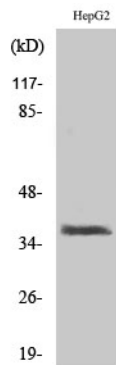
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des XRCC3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen, die 5 h lang mit 0,5 µM Adriamycin behandelt wurden, unter Verwendung des XRCC3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers XRCC3. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.